

Studieren im Ausland – Erfahrungen

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen - 0111 Erziehungswissenschaften

Studium an der JGU	Erziehungswissenschaften (Kernfach), Kulturanthropologie (Beifach)
Gastuniversität im Ausland	Universität Sassari, Sardinien
Aufenthaltszeitraum	Mitte Februar- Mitte Juni 2025

Vorbereitung und erste Schritte

Als der Wunsch aufkam, ein Erasmus-Semester zu machen, habe ich mich beim Erasmus-Büro über die Restplätze informiert, da die reguläre Bewerbungsfrist bereits abgelaufen war. Dort wurde mir die Universität in Sassari auf Sardinien vorgeschlagen. Die Idee, auf Sardinien zu leben und eine neue Sprache zu lernen, fand ich direkt sehr reizvoll – also habe ich mich für diesen Ort entschieden.

Die Organisation im Vorfeld empfand ich insgesamt als relativ entspannt. Besonders von der Uni Mainz habe ich bei Fragen oder Problemen immer schnell Unterstützung erhalten. Anfangs war ich zwar etwas überfordert mit den vielen Informationen, Formularen und Fristen, aber letztlich war alles weniger kompliziert als gedacht. Ab dem Moment, als feststand, dass ich nach Sardinien gehen würde, habe ich an der Uni Mainz sowohl einen A1- als auch einen A2-Italienischkurs besucht, um mich sprachlich besser vorzubereiten. Das hat mir später im Alltag und an der Uni sehr geholfen, auch wenn ich natürlich nicht alles sofort verstanden habe.

Die Kommunikation mit der Uni Sassari war hingegen etwas schwieriger. Es war nicht immer klar, wer für was zuständig ist, und gerade in Bezug auf die Kurswahl erhielt ich erst spät Rückmeldungen. So bin ich schließlich nach Sardinien gereist, ohne meine Kurse im Vorfeld vollständig festgelegt zu haben. Auch vor Ort war es anfangs herausfordernd, die richtigen Ansprechpersonen zu finden. Diese organisatorische Unsicherheit zählte für mich zu den wenigen negativen Erfahrungen während meines Aufenthalts. Mit etwas Geduld hat aber schließlich alles funktioniert – und sobald dieser Teil geschafft war, konnte ich die Zeit umso mehr genießen.

Studium an der Gastuniversität

Ich habe drei Kurse belegt: Storia dell'educazione, einen Englischkurs sowie einen Italienisch-Sprachkurs, der allen Erasmus-Studierenden empfohlen wird – was ich ebenfalls nur weitergeben kann. Der Italienischkurs war sehr hilfreich, sowohl für den Uni-Alltag als auch für das Leben außerhalb der Vorlesungen.

Der Kurs Storia dell'educazione war für mich eine kleine Herausforderung, da er vollständig auf Italienisch gehalten wurde. Trotzdem hat er mir viel Spaß gemacht, nicht zuletzt, weil der Dozent sehr engagiert und hilfsbereit war. Generell habe ich gemerkt, dass grundlegende Italienischkenntnisse im Studium und Alltag von großem Vorteil sind, da nicht alle Dozent:innen und Einheimischen Englisch sprechen. Vor Ort werden allerdings Sprachkurse auf verschiedenen Niveaustufen angeboten, was den Einstieg sehr erleichtert.

Unterkunft und Wohnen

Mein WG-Zimmer in Sassari habe ich über eine Facebook-Gruppe gefunden, in der Wohnungen und Zimmer für Erasmus-Studierende angeboten wurden. Darüber erhielt ich die Nummer meines Vermieters, mit dem ich alles Weitere unkompliziert über WhatsApp regeln konnte. Den Mietvertrag habe ich dann per E-Mail erhalten. Natürlich war es zunächst ein mulmiges Gefühl, einen Vertrag für ein Zimmer zu unterschreiben, das ich noch nie gesehen hatte – aber am Ende hat alles reibungslos funktioniert, und meine Vermieter waren sehr freundlich und hilfsbereit.

Ich habe in einer internationalen WG mit zwei Spanierinnen und einer Italienerin gelebt. Das Zusammenleben war sehr unkompliziert, und wir haben uns alle gut verstanden, was das Wohnen in Sassari sehr angenehm gemacht hat.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag in Sassari war geprägt von Uni, Treffen mit Freund:innen und vor allem Ausflügen am Wochenende. Besonders genossen habe ich die Natur und die Vielfalt der Insel, die sich wunderbar erkunden ließ. Zwei Freundinnen, die ich vor Ort kennengelernt habe, hatten ein Auto dabei – dadurch konnten wir viele gemeinsame Ausflüge unternehmen. Zweimal haben wir uns auch ein Airbnb in einem anderen Teil der Insel gemietet, um von dort aus Wanderungen zu machen.

Auch ohne Auto war das Reisen gut möglich: Mit dem Bus kam man problemlos nach Alghero, Porto Torres oder Castelsardo – aber auch kleinere Orte waren gut erreichbar. Gerade Alghero hat mir besonders gut gefallen. Ich fand Sassari zwar schön, aber die Umgebung, insbesondere die Küstenregionen, haben mich noch mehr begeistert. Deshalb war ich auch sehr oft unterwegs, um die Insel zu erkunden.

Die lokale ESN (Erasmus Student Network) organisiert regelmäßig Aktivitäten für Erasmus-Studierende – darunter Ausflüge, Partys oder sportliche Events. Es gibt auch eine WhatsApp-Gruppe, über die man über kommende Veranstaltungen informiert wird und sich leicht mit anderen austauschen kann. So habe ich zum Beispiel an einer Fahrradtour auf der Insel Asinara teilgenommen, die mir besonders in Erinnerung geblieben ist. Solche Angebote machen es leicht, neue Leute kennenzulernen und die Insel gemeinsam zu entdecken.

In Sassari selbst mochte ich besonders den Monserrato Park, ein schöner und ruhiger Ort zum Entspannen oder um sich mit Freund:innen zu treffen. Ich habe mich dort insgesamt wohlgeföhlt, auch wenn die Stadt im Vergleich zu anderen Orten auf Sardinien eher ruhig ist – vor allem in den Winter- und Fröhlingsmonaten hatte ich manchmal das Gefühl, dass Sassari ein wenig ausgestorben wirkt.

Interkulturelle Erfahrungen

Das Leben in einer internationalen WG und der Kontakt mit vielen Erasmus-Studierenden aus verschiedenen Ländern haben meinen Horizont erweitert. Ich konnte nicht nur meine Italienischkenntnisse verbessern, sondern auch viel über andere Kulturen lernen. Besonders spannend war es, wie schnell sich ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt unter den internationalen Studierenden und in meiner WG entwickelt hat – trotz der unterschiedlichen Herkunft und Sprachen.

Mit meiner sardischen Mitbewohnerin habe ich mich zum Beispiel häufig über das Leben auf der Insel ausgetauscht. Einmal war sie z.B. gemeinsam auf dem Markt. Solche kleinen Einblicke in den lokalen Alltag haben meinen Aufenthalt noch authentischer und bereichernder gemacht.

Fazit

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Erasmus-Semester auf Sardinien entscheiden. Die Insel ist wunderschön, und ich hatte wirklich eine tolle Zeit. Sassari ist eine gute Stadt für ein Auslandssemester – vor allem, wenn man bereit ist, auch die Umgebung zu entdecken. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, viele Ausflüge zu machen, denn Sardinien hat landschaftlich unglaublich viel zu bieten.

Mein Italienisch hat sich während des Semesters auf jeden Fall verbessert. Aber ich habe auch gemerkt, dass vier Monate nicht ganz ausreichen, um die Sprache richtig gut zu lernen – besonders, wenn man nicht ständig Italienisch spricht. Trotzdem war es ein guter Anfang, und ich konnte im Alltag viel anwenden.

Wie schon erwähnt, war die Organisation und Kommunikation mit der Uni in Sassari manchmal etwas schleppend und unübersichtlich. Das hat mich hin und wieder gestresst, aber im Nachhinein war es halb so wild. Insgesamt habe ich die Zeit sehr genossen und viel Neues gelernt – sowohl an der Uni als auch persönlich. Es war eine super Erfahrung, die ich auf jeden Fall weiterempfehlen kann.

Wenn du interessierten Studierenden einen Tipp/eine Empfehlung geben könntest, was wäre es?

Wenn ich einen Tipp geben kann: Lasst euch von der Organisation am Anfang nicht stressen – es ist zwar manchmal etwas chaotisch, aber am Ende klappt alles irgendwie. Und wenn mal was unklar ist, fragt einfach nach! Zum Beispiel war das International Office in Mainz bei mir immer super hilfsbereit. Es hilft auch total, sich mit anderen Erasmus-Studierenden auszutauschen – viele haben die gleichen Fragen oder schon ähnliche Erfahrungen gemacht.

Und noch zwei Tipps: In Sassari unbedingt mal zur Artistica – Pizzeria Contemporanea gehen – da gibt's richtig gute Pizza! Und falls ihr nach Alghero kommt (lohnt sich auf jeden Fall), probiert bei Regelato das Eis in der Sorte Cremino Pistazie – das war wirklich das beste Eis, das ich je gegessen habe!